

## Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau

### Vorstand

Rudolf Meisterjahn Ludwig-Jahn-Str 30 Tel: 0451/ 28 92 25

Nicole Kuns Breslauer Str. 48

Dietrich Janzen Schepersfeld 34

E-Mail: [umweltbeirat@bad-schwartau.de](mailto:umweltbeirat@bad-schwartau.de)

[rudolf.meisterjahn@googlemail.com](mailto:rudolf.meisterjahn@googlemail.com)

Spendenkonto: Stadt Bad Schwartau

IBAN: DE68213522400002000040, Sparkasse Holstein

Kassenzeichen: 56101.4147000 „Spende für Umweltbeirat“



04.04.2026

Liebe Mitglieder und Freunde des Umweltbeirats (UWB),

**Umweltbrief Nr. 57**

Im Umweltbrief Nr. 56 vom 28. 2.2026 wurde über die entstandenen Grün- und Waldverluste in Bad Schwartau berichtet. Der Umweltbeirat nahm diese Situation zum Anlass, verstärkt die Nachpflanzung von Straßenbäumen im Stadtgebiet anzumahnen. Sorge bereiten dem Umweltbeirat besonders die Grünverluste, die absehbar an vielen Stellen im Stadtgebiet durch die „öffentliche Hand“ produziert werden. Die umfangreichen Grünverluste werden besonders krass auf den vielen Einzelbaustellen der 380-KV-Leitung von Tennet erkennbar. Viele alte Bäume wurden beseitigt und der Ersatz wird weitab von Bad Schwartau gepflanzt. Daher wiederholt der Umweltbeirat seinen Appell:

### Wir benötigen Nachpflanzungen und Ersatzmaßnahmen in Bad Schwartau!

Nachpflanzungen außerhalb vom Stadtgebiet haben nur bei der Betrachtung einer Gesamtökobilanz für Schleswig-Holstein Bedeutung. Sie bewirken aber keinerlei Kompensation für das innerstädtische Klima, für die Luft-, Wohn- und Naherholungsqualität in unserer Stadt. Die Folgen sind für uns fatal, wenn die Bürgerinnen und Bürger Bad Schwartaus die langfristigen Umweltschäden aus den Tennet-Baumaßnahmen und Bahnbau bekommen und Bürger in anderen Kommunen dafür dauerhaft eine schönere Umwelt erhalten.



Curauer Dorfanger im März 2026

Dass es sich lohnt die eigene Stadt zu verbessern, zeigt in jedem Frühjahr eindrucksvoll das Dorf Curau. Seit Jahren setzen die Curauer Bürger/innen auf dem Dorfanger Blumenzwiebeln in die Erde. Der Erfolg ist unübersehbar. Der bunte Dorfanger in Curau mit stattlichen Bäumen zählt zu den schönsten Dorfplätzen in Schleswig-Holstein. Curau sollte Ansporn für Bad Schwartau sein, unseren Baumbestand zu pflegen, durch Nachpflanzungen zu ergänzen und unseren Kurpark attraktiver auszustatten.

### **Bahnausbau der Hinterlandanbindung (HA) - Start der Planauslegung für Bad Schwartau**

Die Deutsche Bahn teilte jüngst im Rahmen der Sitzungen der Runden Tische mit, dass Ende April 2026 die Planungsunterlagen für den Bauabschnitt Bad Schwartau (BA 1.1) beim Eisenbahnbundesamt (EBA) eingereicht werden. Der Start für die öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen für die Dauer eines Monats wird dann für die zweite Maihälfte erwartet. Die Bekanntmachung des Schwartauer BA ist der letzte der 10 Bauabschnitte. Zwei BA sind bereits planfestgestellt. Ab Herbst 2026 sollen die weiteren Planfeststellungsbeschlüsse folgen.

Der Bauabschnitt (BA) 1.1 hat nicht nur große Bedeutung für die gesamte Hinterlandanbindung. Er hat die größte Bedeutung für die Zukunft unserer Stadt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind daher aufgerufen, zu den Ausbauplänen der DB Stellung zu nehmen. Es geht um unsere Stadt!

### **Bahnausbau für den BA 1.2 (Ratekau bis Scharbeutz) - Niederschrift vom EÖT liegt vor**

Aus den Planungsunterlagen für den BA 1.2 war bereits zu entnehmen, dass die DB für den BA 1.1 den Ausbau der Bestandstrasse vorsieht. Daher wurden viele Einwendungen aus Bad Schwartau gegen die Planung für den BA 1.2 beim EBA eingereicht. Am 16. und 17. 12. 2025 fand der Erörterungstermin (EÖT) für den BA 1.2 statt. Seit dem 31.3.2026 liegt die Niederschrift über den zweitägigen Erörterungstermin vor. Nach erster Durchsicht der umfangreichen Niederschrift ist nicht zu erkennen, dass die DB ihre Planungen für eine Umfahrung von Bad Schwartau ausrichten wird.

### **Förster Tybussek geht - Förster Porath kommt**

Beim öffentlichen Umweltabend am 12.3.2026 wurde es richtig spannend, als unser Förster Karsten Tybussek sich mit einem Festvortrag über die Zeit seiner 18 Dienstjahre für die Schwartauer Wälder verabschiedete. Zum Abschied gab es langen Applaus und neben guten Wünschen für den Ruhestand ein Geschenk vom Umweltbeirat. Eine gute Nachricht gab es zum Schluss mit der Ankündigung des Nachfolgers: Wolf-Hendrik Porath übernimmt schon Ende März die Amtsgeschäfte. Herr Porath (27 J.) stammt aus Afrade und ist ausgebildeter Förster.



Förster Tybussek + Porath (re)

### **Flünki - die Zwergfledermaus**

Vor vielen Jahren wurde die Stadt bereits als Fledermausfreundliche Stadt ausgezeichnet. Viele Fledermausarten sind noch bei uns beheimatet. Daher sind Sommer- und Winterquartiere für die Arten besonders wichtig. Zu den großen Fledermausquartieren zählt auch der Eiskeller im Riesebusch. Für den Fledermausschutz im Stadtgebiet engagiert sich besonders der Nabu mit Anja Heidemann als Expertin. Unter ihrer Federführung wurde jüngst ein tolles Video über „Flünki – die Zwergfledermaus“ erstellt. Das Video soll am 22.4.26 uraufgeführt werden. Siehe auch Termine.

### **Bad Schwartau bekommt ein Blumenfeld zum Selberpflücken**

Blumen zum Selberpflücken – Das gab es bisher in Bad Schwartau nicht. An der L-185 von Bad Schwartau nach Pohnsdorf (Höhe Steenskrögen) wird in diesem Frühjahr zum ersten Mal eine Blumenfläche zum Selberpflücken angelegt. Landwirt Hendrik Wilcken konnte für dieses neue Angebot einen Kooperationspartner gewinnen.

### **Stadtradeln 2026**

Im Kreis Ostholstein findet das Stadtradeln 2026 in der Zeit vom 31.5. bis zum 20.6.2026 statt. Mit der Veranstaltung wird bundesweit auf die Bedeutung des Radverkehrs für die klimafreundliche Mobilität hingewiesen. Wie in den Vorjahren wird auch der Umweltbeirat mit einem Team „Umweltbeirat“ am gemeinschaftlichen Radeln teilnehmen. Drei UWB- Radtouren werden als gemeinsame Erlebnistouren in die Natur angeboten. Informationen zu den Terminen folgen.

### **Ferienpassaktion des UWB mit Kindern + Jugendlichen der „Alten Zwölf“**

In den Osterferien bastelten Kinder im Jugendzentrum der „Alten Zwölf“ mit dem UWB neue Meisenkästen. Dabei gab es z. B. Informationen zur „biologischen Schädlingsbekämpfung“. Wenn die Raupen der Miniermotte die Kastanien alljährlich befallen und durch ihren Blätterfraß die Bäume schwächen und gefährden, dann helfen Blaumeisen als idealer Partner bei der Schädlingsbekämpfung, weil sie für die Vogelaufzucht viel Futter benötigen. Gerne füttern sie ihre Vogelkücken mit den Raupen der Motte. Die gebastelten Vogelkästen sollen im Umfeld von Kastanien aufgehängt werden. Bei einer zweiten Veranstaltung des Umweltbeirats führte am 1.4.2026 eine Radtour ins Curauer Moor. Besonderes Erlebnis war dabei die Besichtigung von artesischen Kalkquellen.



### **Blühstreifen 2026**



Im Jahr 2026 werden die Landwirte Ludwig Höppner, Olaf Stammer und Hendrik Wilcken

wiederum Blühstreifen an den Feldrändern anlegen. Die Aktion „Blühendes Bad Schwartau“ soll einen Beitrag zur Verbesserung und Förderung des Artenreichtums bilden und die Feldfluren bereichern und erlebnisreicher gestalten. In den letzten Jahren waren die Schwartauer Blühstreifen/Blühflächen Gegenstand von Feldversuchen der Christian-Albrecht-Universität Kiel (CAU). Ob in diesem Jahr die Blühstreifen in die Forschungsprogramme der CAU aufgenommen werden, wird noch geprüft. Das Saatgut wurde vom Kreis OH und Kreisbauernverband OH gesponsert.

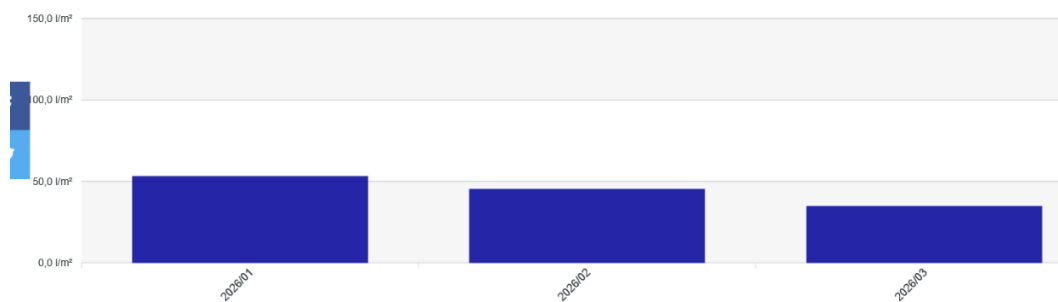
## NO<sub>2</sub>-Messung des Umweltbeirats

In den letzten Jahren wurden jeweils im Frühjahr Messungen zur Luftqualität im Stadtgebiet vorgenommen. In der Osterwoche startete die Messkampagne 2026. An sechs repräsentativen Stellen im Stadtgebiet, u. a. im Nahbereich der Grundschulen und Gymnasien, wird ermittelt, wie hoch die Stickstoffdioxidbelastung in der Schwartauer Luft ausfällt. Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) ist ein gesundheitsgefährdender Schadstoff, der insbesondere durch den Kfz-Verkehr ausgelöst wird. Die Ergebnisse der Messkampagne 2026 werden im nächsten Umweltbrief bekannt gegeben.

## Niederschlag 2026

Der Niederschlag für Bad Schwartau lag im Jahr 2025 deutlich unter dem langjährigen Durchschnittswert. Die Regenbilanz für das erste Quartal setzte den Trend fort. In der Zeit vom 1.1.2026 bis zum 31.3.2026 war insgesamt nur eine Regenmenge von 133 mm zu verzeichnen.

Monatswerte: Niederschlag Bad Schwartau-Groß Parin (N) (2026 bis 2026)



## Planungen für das Baugebiet Bollbrüchpark

Die Beratungsunterlagen für den Bauausschuss zeigen die Größe und Dimension des neuen Baugebiets auf. Fast 600 Wohneinheiten sollen entstehen. Viele Einzelfragen sind nach Auffassung des Umweltbeirats noch nicht vollständig geklärt. Die Auswirkungen auf das innerstädtische Verkehrsnetz sind u. a. Anlass für die Sorgen der Bevölkerung, weil schon heute verkehrliche Engpässe in Rensefeld zu beobachten sind. Zur Verbesserung soll die Ampelschaltung (Mühlenstr./Lindenstr.) optimiert werden.



Ungeklärt ist nach Auffassung des UWB auch die Frage des Erhalts des Biotops an der südöstlichen Ecke des Gebiets (siehe Roter Kreis). Die städtischen Schilder am Gehölzrand mit den Hinweisen auf brütende Vögel weisen auf die ökologische Bedeutung des Areals hin. In jedem Jahr brüten dort im Teichsystem die Graugänse. Das Biotop an der südöstlichen Ecke des Gebiets muss erhalten bleiben. Dort stehen auch stattliche Bäume mit 2 m Umfang.

## Jahresbericht des Umweltbeirats für 2025

Über die Aktivitäten des Umweltbeirats im Jahr 2025 hat der Vorstand einen Jahresbericht erstellt. Die Bilanz für 2025 ist als Anlage beigefügt.

## Grünes Klassenzimmer

Auf der Fläche des „Grünen Klassenzimmers“ hatte der Umweltbeirat im Herbst 2025 Narzissen- und Krokuszwiebeln gesetzt. Das Ergebnis ist bereits im Frühjahr 2026 zu sehen. Ende März erfolgten Aufräumarbeiten am Steinhaufen und der Bienenwand sowie eine Reinigungsaktion der Schautafeln.

### **Postgelände - Baustart mit Naturschutzpanne**

Der Beginn der Baumaßnahmen auf dem Gelände der alten Post in den letzten Februartagen war kein Ruhmesblatt für praktizierten Naturschutz in Bad Schwartau. Die Bäume und Hecken wurden zwar fristgerecht bis zu 28.2. gefällt. So war es im B-Plan für das größte innerstädtische Bauprojekt vorgeschrieben und so ist es per Gesetz geregelt. Das abgesägte Ast- und Buschholz wurde aber nicht beseitigt. Auch der Efeubewuchs am Gebäude – beliebtes Quartier für Nestbau und brütende Vögel – war nicht entfernt. Erst nach 3-4 Wochen im März war die Baufirma wieder vor Ort, um außerhalb der gesetzlichen Frist die Busch-, Heckenreste und das Efeu zu entfernen. Inzwischen hatte aber der Nestbau für die angefangene Brutperiode begonnen. Es ist nicht nachvollziehbar, dass eine seit Jahren geplante Baumaßnahme mitten in der Stadt mit Fristverletzung als „Naturschutzpanne“ startet.

### **Schotterflächen**

Schottergärten und Schotterflächen sind nach der Landesbauordnung nicht zulässig. Einige öffentliche Flächen im Stadtgebiet haben aus der Vergangenheit leider immer noch mit Steinen geschotterte Teilflächen. Eine Augenweide und ein gutes Vorbild sind sie leider nicht. Der Umweltbeirat regt daher an, mit der „Entschotterung von städtischen Flächen“ im Jahr 2026 zu beginnen. Hier ein Beispiel vom Amtsgericht, das mit rd. 25 qm Schotterfläche eine gute Beispielswirkung erzeugen könnte.



### **Radwegbrücke an der Stadtgrenze Serreetz**

Mit Sorge sieht der Umweltbeirat die schleppende Herstellung der Fahrradverbindung an der östlichen Stadtgrenze über die alte Schwartau. Seit rd. 3,5 Jahren ist die marode Brücke gesperrt. Kinder und Pendler müssen daher immer noch einen Umweg über die gefährliche L 181 fahren. Dass eine Radwegbrücke schnell gebaut werden kann, war am 1.4.2026 im Reporter zu lesen. Eine neue Fahrradbrücke in Glasau – ein sehr gut vorzeigbares Projekt, wie für eine Bundesgartenschau – wurde zügig gebaut und mit Gesamtkosten von rd. 380.000 € im Frühjahr 2026 abgerechnet. Die Spannweite der Glasau-Brücke beträgt zwischen den Widerlagern, wie an der Schwartau-Brücke, rd. 12 m.



### **Sauberes Schleswig-Holstein**

An der Säuberungsaktion in Bad Schwartau beteiligten sich am 6.3.2026 ein Team des Umweltbeirates zusammen mit Mitgliedern des Bürgervereins, der Alten Zwölf und Bürgern der Stadt. Schwerpunkt waren die Flächen und Wege- und Grabenränder im Bürgerpark.

## **Termine:**

11.04.2026: Informationsstand des Umweltbeirats auf dem Markt ab 9.00 Uhr, kostenlose Verteilung von Dahlienknollen + Blühsaat.

22.04.2026: 18.30 Uhr in der Mensa des GAM, Einladung zur musikalischen Uraufführung von „**Flünki**, die Zwergfledermaus“. Es ist ein tolles Video mit musikalischer Begleitung durch den GaM-Chor. Der Eintritt ist frei.

02.05.2026: Erste Fahrradtour des Umweltbeirats durch blühende Rapsfelder nach Reinfeld. Einkehr im Café am Herrenteich bzw. Besuch beim Fischer. Die 45 km-Tour startet um 10.00 Uhr an der Kirche Rensefeld. Bitte Anmeldung.

06.05.2026: Öffentliche Kräuterführung mit der Kräuterexpertin Heike Lück. Start um 16.00 Uhr an der Musikmuschel im Kurpark. Dauer ca. 1,5 – 2,0 Stunden.

ab 18.5.2026: UWB-Wanderung durch das Küsterholz. Der genaue Termin wird noch durch Aushang, Rundmail und Presse bekannt gemacht.

ab 31.5.2026: drei Radtouren des UWB im Rahmen von Stadtradeln. Die genauen Termine mit Tourbeschreibungen werden durch Aushang und Rundmail bekannt gemacht.



**Mit diesem Blumenstrauß wünscht Ihnen der Umweltbeirat ein frohes und sonniges Osterfest!**

**Ihr UWB-Vorstandsteam:**

**Nicole Kuns, Jörg Wegner, Manfred Russwurm, Dietrich Janzen, Peter von Viebahn und Rudolf Meisterjahn**

Quellen und Bilder: Alte 12, UWB, Grafik: Deutscher Wetterdienst

## Jahresbericht des Umweltbeirats (UWB) für das Jahr 2025

Die Aufgaben des Umweltbeirats sind kurz und klar in der städtischen Satzung formuliert:

„*Er vertritt die Belange des Umweltschutzes im Stadtgebiet*“. Die große Bandbreite der Aufgaben umfassen somit die komplexen Themenfelder der technischen, biologischen und gesellschaftlichen Aspekte beim Umweltschutz. Umweltschutz im Stadtgebiet ist somit verknüpft mit verkehrlicher und infrastruktureller Situation, mit Klima und Luftqualität, Lärm, Siedlungsentwicklung, Stadtgrün, Wasser, Flora und Fauna sowie mit Beratung und Umweltinformation.

Im Einzelnen:

### **1. Öffentliche Sitzungen und Umweltberatung:**

Im Rahmen der vierteljährlich stattfindenden öffentlichen Sitzungen (Umweltabend) wurden aktuelle Umweltfragen erörtert. Die vielen Hinweise und Anregungen der Mitglieder und Gäste zum Umwelt- und Naturschutz im Stadtgebiet bestätigten das große gesellschaftliche Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Ein Fachvortrag im Rahmen der Umweltabende informierte jeweils über ein besonderes Thema (z. B. Elektromobilität, Igelschutz, etc.).

Es erfolgten viele naturkundliche Informationen durch Telefonberatung. Zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit erfolgten durch einzelne Presseberichte, Aushänge in den Schaukästen des Umweltbeirats (Schaukasten am Rathaus und am Haus der Senioren) sowie an drei Samstagen über den UWB-Informationsstand in der Fußgängerzone.

### **2. Organisation/Mitglieder:**

Die drei Stellvertreter des o. a. Vorstands (M. Russwurm, P. von Viebahn und J. Wegner) unterstützten die Vorstandsarbeit. Im Rahmen von sechs Vorstandssitzungen wurden die laufenden Aktivitäten beraten und Maßnahmen festgelegt. Zwei UWB-Arbeitsgruppen konzentrierten sich auf die Themenfelder „Knicks“ und „Bahnausbau“ in Bad Schwartau. Durch Beitritte zum UWB erhöhte sich die Mitgliederzahl des UWB deutlich.

### **3. Stellungnahmen des UWB:**

- Es wurden mehrere Stellungnahmen im Rahmen der Bauleitplanung zu B-Planentwürfen, zum Flächennutzungsplan, zur Neufassung des Regionalplans, zur Begrünung im Stadtgebiet und zu drei Bauabschnitten der Fehmarn-Belt-Hinterlandanbindung entwickelt und fristgerecht eingereicht.
- Der UWB mahnte im Rahmen der Bürgerstunde des Dialogforums zur Festen-Fehmarn-Beltquerung (FFBQ) mehrfach einen verstärkten Umweltschutz für Bad Schwartau an.
- Im Hinblick auf den geplanten Ausbau der Hinterlandanbindung zur FFBQ und den damit verbundenen Eingriffen in die innerstädtischen Ökosysteme entwickelte der UWB viele Vorschläge zur Anlage von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie für Ersatzwald im Stadtgebiet.
- Die Mitarbeit des UWB in der städtischen KOOG-FBQ, sowie die Teilnahme an den Sitzungen der Runden Tische zur FBQ und beim Arbeitskreis Radverkehr (VEP) wurde fortgesetzt.

### **4. Umweltbildung und Bürgerinformation:**

- Mit insgesamt vier Umwelt-Briefen erfolgten Berichte über aktuelle Themen.
- Im Rahmen der Ferienpassaktion für Kinder in den Sommerferien wurden zwei Veranstaltungen angeboten.
- Großes Interesse fand wiederum eine Fledermauswanderung im Kurpark.
- Mehrere naturkundliche Führungen für Jedermann fanden im Riesebusch, Kuhbruchgebiet und Natura-2000-Gebiet mit rd. 150 Teilnehmern/innen statt.
- Ein Ortstermin informierte zum Thema „Landwirtschaft und Blühstreifen“.

- Teilnahme an mehreren Fortbildungsmaßnahmen, sowie am Landesnaturschutztag Schleswig-Holstein 2025.
- Im Rahmen des Walderlebnistags 2025 besuchten rd. 240 Schulkinder der Grundschulen aus Bad Schwartau und Stockelsdorf den Informationsstand des Umweltbeirats.
- Ortstermin mit der Landesnaturschutzbeauftragten, Min. a. D. Dr. Juliane Rumpf, mit Information über Waldverluste durch Tennen (380-KV-Leitung) und Bahnausbau sowie Information über die Renaturierung der Schwartau.

#### **5. Aktionen:**

- Baumpflanzung zum Tag der Einheit. Die Eiche konnte aus Spendengeld finanziert werden.
- Pflanzung des Baums des Jahres (Roteiche) mit Kindern der KITA-Papenmoor.
- Im Herbst 2025 wurden unter aktiver Mitwirkung der KITA-Papenmoor rd. 1700 Krokusse und Narzissen an verschiedenen Stellen neu gepflanzt.
- Organisation und Durchführung von 5 Fahrradtouren zum Erleben der Natur.
- Teilnahme am Stadtradeln im Sommer 2025 mit einem UWB-Radteam.
- Pflegearbeiten des Umweltbeirats im Natura-2000 Gebiet und am Grünen Klassenzimmer mit rd. 100 Arbeitsstunden.
- Teilnahme am Aktionstag „sauberes SH“ mit der Säuberung in den Ortsteilen Kaltenhof und Marienholm und eine zusätzliche Säuberungsaktion in Cleverbrück.
- Unterstützung der Anlage von Blühstreifen durch die Rensefelder Landwirte und Koordinierung der Feldversuche der Uni-Kiel.
- Kostenlose Verteilung von Blühsaat auf dem Markt im Frühjahr an die Bürgerinnen und Bürger.
- Verteilung von Dahlienknollen aus dem Kurpark an Bürgerinnen und Bürger.
- Bau und Installation einer schwimmenden Insel im Kurparksee für das Schwanenpaar. Finanzierung durch Zuschüsse und Spenden.
- Rettungsaktion für einen jungen Waldkauz. Der Waldkauz wurde erfolgreich inzwischen ausgewildert.
- Jährliche Reinigungsaktion der Meisenkästen in der Kastanienallee. Neubau von Kästen und Ergänzung des dortigen Bestandes. Die Meisenkästen sind Bestandteil des Projekts zur biologischen Schädlingsbekämpfung der Miniermotte.
- Im Frühjahr 2025 erfolgte die jährliche Luftqualitätsmessung des UWB an fünf verschiedenen Standorten im Stadtgebiet. Die Ergebnisse wurden mit dem Umweltbrief Nr. 55 bekannt gegeben.
- Erfolgreiche Initiative des Umweltbeirats zum Abriss der Ruine des ehemaligen Pumpenhauses am Rand des Natura-2000-Gebiets.
- Besichtigung der Müllverbrennungsanlage des ZVO in Neustadt mit 20 Teilnehmern.

#### **6. Kosten:**

- Für die Geschäftskosten und die Öffentlichkeitsarbeit des UWB wurde ein institutioneller Zuschuss der Stadt gewährt und mit rd. 1400 € für 2025 abgerechnet.
- Zahlreiche Spenden von Bürgerinnen und Bürgern, Firmen, der Elli und Wolfgang Bruhn-Stiftung, des Bürgervereins ermöglichten die Finanzierung von Krokuszwiebeln, Narzissen, die Pflanzung von Bäumen und Büschen, die Bereitstellung von 100 kg Blühsaat, die Anlage einer Brutinsel für den Kurparksee.  
Gesamtwert der Geld- und Sachspenden rd. 4.000 €.

Aufgestellt: 21. März 2026

Gez. Rudolf Meisterjahn (Vorsitzender)